# Rezensionen von Buchtips.net

## Michael Thiel: Böses Erwachen

Buchinfos

| | |
|---|---|
| Verlag: | Scratch Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen) |
| Genre: | Fantasy |
| ISBN-13: | 978-3-940928-00-9 (bei Amazon.de bestellen ) |
| Preis: | 9,95 Euro (Stand: 22. August 2025) |

Das vorliegende Buch ist der erste Band einer sechsteiligen Reihe. Zur Abwechslung bekam ich mal ein Buch geschenkt, dass ich nicht besitze, lediglich daher kannte, dass bei der Zeitschrift Mephisto ein DIN A 4 - Druck des Titelbildes dabei lag.
Das Buch selbst ist wie ein Taschenbuch der grossen Verlage hergestellt. Ansprechendes Titelbild, schöne Gestaltung und das für grosse Verlage übliche Preis-Leistungs-Verhältnis, mit dem kleine Verlage immer hadern. Zudem bietet das Buch viele Zeichnungen an, die das Buch etwas auflockern.
Das Buch beginnt mit den beiden Obtaru, Mann und Frau, die auf Seite 13 noch als eine eigene Art zwischen Zwergen und Gnomen beschrieben wird, aber auf Seite 18 wird aus der Frau plötzlich eine Zwergin.
In dem Dorf neben den Ruinen wohnt ein Alchemist, der einen Trank gegen den Fluch der in den Ruinen haust, brauen kann. Warum müssen erst die Obtaru kommen um den Schatz zu suchen, der dort sein soll? Der Alchimist hätte die Dorfbewohner schon längst mit dem Trank ausrüsten können und den Schatz für die Bewohner selbst zu holen. Andererseits hätten die Bewohner die Ruinen unzugänglich gemacht, damit keine Kinder dort spielen. Wen wunderst, wenn plötzlich der junge Melek dort hinein läuft und in sein Verderben. Denn er erhält einen Dolch mit der Seele Gozbads um auf dem Weg aus den Ruinen seinen Vater umzubringen und in der folgenden Zeit immer mehr Menschen.
Etwas später ist Melke Gefangener der Chimärier und in einer Art Arena. Um in den Genuss von Essen zu kommen, muss man kämpfen. Also geht der Junge hinaus, mit Taran von Silberberg und anderen Gefangenen. Dort erhält er wieder sein verfluchtes Messer. In der Arena selbst wird eine Frau als Heilerin sofort erschossen, als sie ihre Kräfte einsetzt. Wenn die Chimärier genau so konsequent sind bei verwunschenen, magischen oder ähnlichen Waffen gewesen wären, hätte das Messer nie bei den Waffen gelegen, mit denen die Arenakämpfer ausgestattet werden. In den blutigen Beschreibungen der Kämpfe die sich Seitenweise hinziehen, liegen Personen auf dem Rücken, die gleich darauf wieder auf alle Viere springen, werden Leuten die Unterlippe abgebissen, die sich kurz darauf noch normal unterhalten, obwohl sie Schmerzen haben müssten und bluten "wie Sau".
Leider gibt es noch mehr Ungereimtheiten und logische Fehler, die einem das Lesen des Buches nicht gerade angenehm machen. Zudem ist erst einmal nicht klar, worum es überhaupt geht. Denn auf den ersten einhundert Seiten kommt die auf dem Klappentext genannte Laura gar nicht vor. Erst auf der letzten Seite des Romans wird klar, die Geschichte wird von Laura erzählt, die das Buch im Prolog bereits begann. Dann allerdings sind viele Teile der Erzählung falsch, denn die kann Laura gar nicht wissen, weil sie zum Teil vor ihrer Geburt stattfanden oder aber sie gar nicht daran beteiligt war.

Die Handlung selbst ist an vielen Stellen sehr naiv. Es beginnt mit den bereits oben genannten Obtaru, wechselt dann in ein Arena-Gefängnis, beginnt mit einer Flucht um dann weiter zu gehen. Auf den ersten hundert Seiten geht leider keinerlei Handlung voran. Es werden Kapitel angefangen, von denen man den Zusammenhang nicht sofort erkennen kann. Es erschliesst sich dem Leser zwar eine neue Welt, doch mehr auch nicht. Denn die Welt selbst bleibt diffus im Hintergrund.
Vergleichbar von der Blutigkeit mit Warhammer und die Chimarier könnten die Chaos-Truppen sein, doch von der erfolgreichen Umsetzung bleibt nicht viel übrig. Michael Thiel kann zwar nett erzählen, doch die Logikfehler die auftreten, hinterlassen bei mir keinen Guten Eindruck.

3 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von erik schreiber
[05. September 2008]